



Anrede,

der Landkreis hat sich mit der Zielsetzung, (noch) besser zu werden, ein neues Erscheinungsbild (neudeutsch *Corporate-Design*) mit einem neuen Logo **Überraschend.BESSER** gegeben und präsentiert sich mit neuem „Outfit“ im Internet. Mit der Verabschiedung des Kreishaushaltes 2014 müsste auf der Homepage nun auch ein Mobilitätsportal eingerichtet werden, denn der Haushalt dient nicht nur der Feststellung und Deckung des Finanzbedarfs, der zur Erfüllung der Aufgaben notwendig ist, sondern er ist auch das Kursbuch, der **Fahrplan des Landkreises in die Zukunft**.

Würde man nun den Start- und Zielort sowie die Abfahrts- und Ankunftszeiten der Kreislinien „ Abfallwirtschaft“, „Nahverkehrsplan“, „S-Bahn“, „Alb-Fils-Klinikum“ oder „Landratsamt 2015+“ eingeben, um nur die Hauptlinien zu nennen, dann wäre die Antwort auf all diese Eingaben identisch:

„Derzeit in Planung – Machbarkeit und Kosten müssen noch geklärt werden - leider keine konkreten Aussagen möglich – Abfahrt bzw. Ankunft noch ungewiss.“

Dies ist sicher nicht nur für uns äußerst unbefriedigend.

Seit Jahren beantragen wir, ein **Kreisentwicklungskonzept „Zukunft im und für den Landkreis Göppingen“** zu erarbeiten, in dem Ziele, Strategien und Handlungsprioritäten festgelegt werden.

Wir haben zwar Ziele, wir haben mehrere Ziele, wir haben große Ziele – aber wir haben immer noch keine (aufeinander) abgestimmte (Detail-)Planung mit Strategien und mit einem Finanzkonzept, wie das alles umzusetzen ist.

Dies ist u.a. auch darauf zurückzuführen, weil wir seit 2009 (!) beim Thema S-Bahn auf eine verbindliche Aussagen zu Machbarkeit und Kosten warten.

Inzwischen sind wir mit den Anträgen nach einem Kreisentwicklungskonzept und einem Finanzkonzept 2020 mit vorausschauender Darstellung aller Aufgabenstellungen nicht mehr alleine, mehrere Fraktionen haben im November dies nun ebenfalls gefordert. Wir freuen uns darüber und werten dies als Bestätigung unseres Handelns.

2013 muss das Jahr der Entscheidungen werden, das war unsere Forderung bei den Haushaltsplanberatungen im letzten Jahr.

Mehr als enttäuscht müssen wir feststellen, dass 2013 weder eine Strategie- noch eine Ziel-Diskussion miteinander geführt worden ist.

Dies wäre aber dringend erforderlich gewesen, denn notwendige Rücklagen für kommende Investitionen (Klinikneubau, Verbesserungen im ÖPNV, S- Bahn, Landratsamt 2015+, Sanierung der Kreisstraßen ...) werden trotz bester Rahmenbedingungen nicht gebildet.

Wir erneuern mit korrigierter Jahreszahl unsere Forderung vom letzten Jahr:

2014 MUSS das Jahr der Fakten, 2014 MUSS das Jahr der Entscheidungen werden.

2013 geht als Jubiläumsjahr in die Annalen ein.

2014 wird das Jahr der Weichenstellungen, wird das Jahr des Handelns.

Die CDU stimmt heute trotz unverändert vorhandener Bedenken dem Haushalt 2014 zu. Geblieben ist bei uns großes Unbehagen, weil der Entwurf trotz einer Nettoerhöhung der KU eine Neuverschuldung vorsieht.

Ich verweise auf unsere ausführliche Stellungnahme vom November 2013 mit konkreten und detaillierten Ausführungen.

Unsere Zielsetzung und unser Handeln lassen sich in 5 Grundsätzen zusammenfassen:

1. Kreisentwicklung GP: Zukunft im und für den Landkreis GP.
2. Nachhaltigkeit in der Finanzpolitik – Handlungsspielräume schaffen.
3. Zukunftsfähigkeit sichern.
4. Verlässliche, berechenbare und vertrauliche kommunale Partnerschaft.
5. Kreisbewusstsein stärken.

Alles neu – macht der Mai, so heißt es in einem Gedicht von Hermann Adam von Kamp.

Was der Mai bringen wird, das wird sich zeigen. Sicherlich nicht alles neu.

MEHR.GP – mehr Kreisbewusstsein, das erwarten wir vom Mai 2014.

GP steht für einen **General-Plan**, für ein **gemeinsames Projekt**, für eine **gute Perspektive** und für **größte Priorität**.

Wir haben diese GPs umzusetzen, wir haben **GP (gemeinsame Politik)** zu machen.

Setzen wir das in die Tat um, was den Landkreis stärkt, was seine Zukunftsfähigkeit sichert und was den Menschen nützt und hilft.

Gute Vorsätze alleine reichen nicht aus. Ein guter Vorsatz ist wie ein Fahrplan ohne Züge.

Voraussetzungen für einen guten Fahrplan sind (technische) Machbarkeit und Finanzierbarkeit.

Ein guter Fahrplan zeichnet sich vor allem durch Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Anbindungen sowie durch eine (sehr) gute Tarifstruktur aus.

Das Preis – Leistungsverhältnis muss stimmen.

Was wollen wir, was müssen wir machen, was können wir (leisten), was machen wir und wie und wann machen wir es?

Diese Antworten müssen miteinander gefunden werden.

Und wenn das Ergebnis dann lautet ***Überraschend.MEHR*** und ***Überraschend.BESSER*** haben wir gute Arbeit geleistet.

Erarbeiten wir ***miteinander den Fahrplan in die Zukunft*** – wir sind dazu ziel- und ergebnisorientiert bereit.

Wolfgang Rapp

31. Januar 2014